

Fortschrittsbericht UN Global Compact

Menschenrechte

Prinzip 1:

Unterstützung und Respektierung der internationalen Menschenrechte im eigenen Einflussbereich.

- Bei der Auswahl der Mitarbeitenden und deren Einsatz im Unternehmen legt Geberit grossen Wert auf eine der Aufgabenstellung entsprechende Qualifizierung. Die lokalen Mindestlöhne können gemäss einer jährlichen Umfrage bei allen Gesellschaften gut eingehalten werden. Dies reduziert das Risiko hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen erheblich.
- Der überarbeitete Verhaltenskodex wurde 2015 an alle Mitarbeitenden kommuniziert. Darin verpflichtet sich Geberit, jederzeit ein vorbildlicher, zuverlässiger und fairer Geschäftspartner und Arbeitgeber zu sein. Als fairer Partner anerkennt Geberit alle Gesetze, Richtlinien, international anerkannte Normen und Standards, sowie die UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und hält diese vollumfänglich ein. Im Rahmen von Welcome-Veranstaltungen werden alle Neueintretenden zum Geberit Verhaltenskodex geschult.
- Im Rahmen einer jährlichen Umfrage wird die Einhaltung des Verhaltenskodex gruppenweit überprüft. Die Überprüfung wird durch interne Audits vor Ort ergänzt.
- Die Geberit Integrity Line ermöglicht es allen Mitarbeitenden, anonym auf Missstände aufmerksam zu machen.

→ G4-EC5

→ Verhaltenskodex für Mitarbeitende

→ G4-HR2

→ Gesellschaft

Prinzip 2:

Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt.

- Hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen liegt das grösste Risiko für Geberit bei Lieferanten, die nur indirekt beeinflusst werden können. Geberit legt alles daran, dieses Risiko zu minimieren und verpflichtet Geschäftspartner und Lieferanten zur Einhaltung umfassender Standards.
- Der Verhaltenskodex für Lieferanten soll sicherstellen, dass die Lieferanten entsprechend internen und externen Richtlinien, wie den UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den ILO-Kernarbeitsnormen, handeln. Bis Ende 2016 haben 1084 Lieferanten den Verhaltenskodex unterschrieben. Dies entspricht über 90% des gesamten Einkaufswerts.
- Audits mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit werden vor allem bei Zulieferern der höchsten Risikoklasse durchgeführt. In 2016 waren dies 42 Lieferanten, was rund 7% des gesamten Einkaufswerts entspricht. 38 der 42 Lieferanten wurden bereits auditiert. 2016 wurden in China, Polen und Indien fünf Third Party Audits bei Lieferanten durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass Standards bei Arbeitssicherheit und Umweltschutz mehrheitlich eingehalten werden. Bei Abweichungen werden entsprechende Korrekturmassnahmen vereinbart.

→ Nachhaltigkeitsstrategie

→ Verhaltenskodex für Lieferanten

→ Kapitel 14.2

Arbeitspraktiken

Prinzip 3:

Wahrung der Vereinigungsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts zu Kollektivverhandlungen.

- In der Geberit Gruppe werden im Sinne der ILO-Kernarbeitsnormen keine Rechte zur Ausübung der Vereinigungsfreiheit oder zu Kollektivverhandlungen eingeschränkt. Dies wird jährlich im Rahmen einer gruppenweiten Umfrage überprüft. 2016 lagen keine Einschränkungen vor.
- Gegenwärtig sind 9 014 Mitarbeitende und damit 78% aller Mitarbeitenden von Kollektivvereinbarungen erfasst. In Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Italien, Ukraine, Finnland und Schweden unterstehen über 90% der Mitarbeitenden einem Gesamtarbeitsvertrag oder Tarifverträgen. In China gibt es seit 2016 Kollektivvereinbarungen mit den Mitarbeitenden - in den USA gibt es weiterhin keine.

→ Kapitel 11.3

→ G4-11

Prinzip 4:

Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit.

- Die Exposition von Geberit bezüglich Zwangs- und Kinderarbeit wird aufgrund der Branche und den Ländern, in denen Geschäftstätigkeiten ausgeübt werden, sowie den hohen Qualitätsanforderungen, als gering betrachtet.

Prinzip 5:

Abschaffung der Kinderarbeit.

- Zwangs- und Kinderarbeit werden bei Geberit kategorisch abgelehnt. 2016 wurden gemäss der jährlichen Umfrage gruppenweit keine Fälle von Zwangs- und Kinderarbeit festgestellt. Auch bei Lieferanten wurden im Rahmen der durchgeführten Überprüfungen keine Fälle bekannt. Die im Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Grundsätze beziehen die Anerkennung der ILO-Kernarbeitsnormen zum Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit ausdrücklich mit ein.

→ Kapitel 11.4

→ Kapitel 11.5

Prinzip 6:

Beseitigung der Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung.

- Der Geberit Verhaltenskodex benennt klar, wie sich Mitarbeitende verhalten sollen und wie Geberit die Verantwortung als Arbeitgeber wahrnimmt, um im Sinne der ILO-Kernarbeitsnormen einer Diskriminierung entgegenzuwirken. Im Berichtsjahr wurden zwei Mobbingfälle gemeldet, welche mit den Betroffenen geklärt werden konnten.
- Personalpolitik und Einstellungspraktiken von Geberit unterscheiden nicht zwischen Mitgliedern der lokalen Nachbarschaft und anderen Bewerbern oder Mitarbeitenden.
- Der Schutz der Gleichheitsgrundsätze ist im Geberit Verhaltenskodex verankert. Hierzu gehört, dass keiner der Mitarbeitenden aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden darf. Eine faire und gleichberechtigte Entlohnung von Männern und Frauen ist für Geberit selbstverständlich. Dies wurde 2016 im Rahmen der jährlichen Umfrage gruppenweit geprüft und belegt. Die Frauenquote bei den Mitarbeitenden lag Ende 2016 bei 24%, im Management bei 9,2%.

→ Verhaltenskodex für Mitarbeitende

→ G4-HR3

→ Kapitel 11.2
→ Kapitel 10.4, 10.5

Umweltschutz

Prinzip 7:

Unterstützung eines vorsorgenden Ansatzes im Umgang mit Umweltproblemen.

- Im Sinne des Vorsorgeansatzes hat der Revisionsausschuss des Verwaltungsrates ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit unternehmerischen Tätigkeiten verbundenen Risiken (inkl. Umweltrisiken) in Kraft gesetzt.
- Geberit steht schon seit langem für ein hohes Umweltbewusstsein und hat sich zu einer umweltfreundlichen und ressourceneffizienten Produktion sowie zur Entwicklung von wassersparenden und nachhaltigen Produkten verpflichtet. Dies wird auch im Geberit Kompass als Führungsprinzip festgehalten. Umweltkriterien werden in allen Entscheidungsprozessen berücksichtigt. Dabei wird ein nachweislich hoher Standard erreicht, der häufig weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht.
- Der CO₂-Fussabdruck über die gesamte Wertschöpfungskette – von der Bereitstellung des Rohmaterials, der Brenn- und Treibstoffe, über die Herstellung der Produkte bei Geberit, die Logistik, die Nutzung bis zur Entsorgung – zeigt, dass die Nutzung der Produkte (64,5%) und die Rohstoffbereitstellung (19%) mit Abstand die grössten CO₂-Emissionen verursachen.
- In 2016 betrug die CO₂-Emissionen 250 108 Tonnen, was einer Abnahme von 3,0% entspricht. Die CO₂-Emissionen pro Nettoumsatz (währungsbereinigt) reduzierten sich um 9,9% und liegen über dem langfristigen Zielwert von 5% pro Jahr.
- In 2016 wurde ein langfristiges CO₂-Ziel festgelegt, das mit dem 2-Grad-Ziel von Paris (science based) kompatibel ist. In diesem Rahmen plant Geberit eine Reduktion der absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2021 um 6% gegenüber dem Basisjahr 2015 auf unter 240 000 Tonnen (auf Basis organischen Wachstums).

→ G4-46

→ Geberit Kompass
→ Umweltpolitik

→ CO₂-Fussabdruck

→ G4-EC2

→ Kapitel 9.4

- Die Geberit Gruppe verfügt über ein Gruppenzertifikat nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und OHSAS 18001 (Gesundheit und Arbeitssicherheit) mit Gültigkeit bis Ende 2018. Die jährliche Erstellung einer Betriebsökobilanz ist bei Geberit seit 1991 fester Bestandteil der Umweltstrategie. Erstmals ist ein Vorjahresvergleich mit dem erweiterten Unternehmen möglich. Die absolute Umweltbelastung konnte um 4,0% reduziert werden. Die Umweltbelastung pro Nettoumsatz (währungsbereinigt) nahm um 10,8% ab.

→ ISO-Zertifikat
→ Kapitel 9
→ Nachhaltigkeitsstrategie

Prinzip 8:

Ergreifung von Schritten zur Förderung einer größeren Verantwortung gegenüber der Umwelt.

- Geberit setzt auf Energiesparen und Energieeffizienz: Wichtige Massnahmen umfassen die Prozessoptimierung, insbesondere in den neu akquirierten Werken, die kontinuierliche Modernisierung der Infrastruktur und des Maschinenparks, die Optimierung der Öfen für die Keramikherstellung, die bessere Nutzung von Abwärme (Wärmerückgewinnung) sowie den sorgfältigen Einsatz von Druckluft.
- Im Rahmen der langfristigen CO₂-Strategie wurden konkrete Ziele für den Anteil erneuerbarer Energieträger in 2021 erarbeitet: 45% beim Strom und 10% bei den Brennstoffen. Der Anteil des zugekauften Ökostroms erhöhte sich 2016 um 3 GWh auf 44 GWh. Insgesamt liegt der Anteil erneuerbarer Energieträger beim Strom bei 37,7% und bei den Brennstoffen bei 6,3%.
- Geberit sieht Ecodesign als Schlüssel zu umweltfreundlichen Produkten. Schon im Entwicklungsprozess werden möglichst umweltfreundliche Materialien und Funktionsprinzipien gewählt, Risiken minimiert und eine hohe Ressourceneffizienz angestrebt. Ecodesign wird auch bei Produktänderungen und bei Technologieprojekten umgesetzt. Jedes neue Produkt soll hinsichtlich der Umweltaspekte besser sein als sein Vorgänger. Dies gilt auch für alle neuen Produkte aus dem Bereich Sanitärkeramik und Keramik ergänzende Produkte.

→ Kapitel 9.2
→ G4-EN19

→ G4-EN19

→ Kapitel 9.6

Prinzip 9:

Hinwirkung auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien.

- Der Wasserfussabdruck entlang der Wertschöpfungskette von Geberit zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs durch die Nutzung der Geberit Produkte bei den Kunden entstehen. Deshalb können wassersparende Lösungen eine grosse Wirkung entfalten: Mit allen 2-Mengen und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 produziert wurden, konnten allein in 2016 rund 2 430 Millionen Kubikmeter Wasser eingespart werden.
- Elf Geberit Produktgruppen - insgesamt knapp 700 Verkaufsartikel - tragen das Wasserlabel WELL und repräsentieren über 18% des Konzernumsatzes.
- Nachhaltiges Bauen ist ein weltweiter Zukunftsmarkt, der stark wächst. Als führender Systemanbieter für Sanitärösungen bietet Geberit hierfür schon heute die geeigneten Produkte.

→ G4-2

→ Wasserfussabdruck

→ Nachhaltigkeitsstrategie

→ Referenzmagazin

Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10:

Selbstverpflichtung, Korruption in allen Formen, einschließlich Erpressung und Bestechlichkeit, zu begegnen.

- Als langjähriges Mitglied von Transparency International Schweiz bekennt sich Geberit zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung. Zur Prävention gibt es neben dem Verhaltenskodex weiterführende Richtlinien und die Mitarbeitenden werden in diesem Gebiet geschult.
- 2016 hat die Interne Revision insgesamt 20 Gesellschaften geprüft. Jede Gesellschaft wird mindestens alle fünf Jahre geprüft, bei erhöhtem Risikoprofil wesentlich häufiger. Im Geschäftsjahr 2016 wurde kein Fall von Korruption festgestellt.
- Ab 2017 steht den Lieferanten neu eine Integrity Line zur Verfügung, bei der Unregelmässigkeiten im Einkaufsprozess anonym gemeldet werden können.
- Geberit tätigt in der Regel keine Zuwendungen an Parteien oder Politiker. Alle Spendeneingagements sind parteipolitisch neutral. Dies wurde im Rahmen der jährlichen Umfragen gruppenweit geprüft und belegt.

→ Kapitel 12.1

→ Kapitel 14.2